

Zeitschrift:	The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK
Herausgeber:	Federation of Swiss Societies in the United Kingdom
Band:	- (1928)
Heft:	343
Rubrik:	Radio programme from Swiss station

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Traurig ist nur, dass es Gemeinden gibt, die solchen Gestalten noch das Reisegeld für die Fahrt ins Ausland geben. Tageliebe und arbeitsscheue Individuen gehören ins Arbeitshaus—keinesfalls aber ins Ausland!...

Es ist bedauerlich, dass man die Organisation der Auswanderung besprechen muss, dies umso mehr, als die Auswanderung meisteinst eine starke und schädliche Entfremdung mit sich bringt.

Die Grundlage für die Organisation der Auswanderung und Kolonisation erblicken wir in einer zielbewussten Arbeit des eidgen. Auswanderungs-amtes. Wir stellen hier ausdrücklich fest: Wir können uns mit einer Abwanderung nur insoferne befassen, als eben die heutigen sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse es verlangen und es nicht nur im Interesse unseres Landes und Volkes, sondern vornehmlich im Interesse des Einzelnen liegt, der in der Schweiz erwerbs- und existenzlos ist. Zudem hat der Staat die Aufgabe für das Wohl aller Bürger zu sorgen....

Bis jetzt hat der Bund es unterlassen, die notwendige Auswanderung zu fördern. Es ist zu wünschen, dass er aus dieser Reserve heraustritt. Eine feste Organisation der Auswanderung ist besser, als im eigenen Lande Unzufriedene zu züchten, wie es heute geschieht.

Eine Frage muss erwähnt werden: Welche Bande knüpfen den Auslandschweizer an seine Nation! Das Recht jederzeitiger Rückkehr und die Pflicht der Leistung der Militär-Ersatzsteuer! Andere Rechte und andere Pflichten—außer moralischen—kennen wir nicht. Darin liegt auch der Schwerpunkt der grossen Entfremdung. Mit dem Pass, den man dem Auswanderer in die Hand gibt, ist für die Meisten die Schweiz auch erledigt. Hier muss der erste Baustein angesetzt werden. Es bedarf da einer Erweiterung unseres Zivilstandswesens in dem Sinne, dass unsere diplomatischen und konularischen Auslandsvertretungen auch genaue Zivilstandsregister anlegen und jeder auswandernde Schweizer verpflichtet ist, sich beim zuständigen Konsulat zu melden. Dass bei einer solchen Regelung das heute eingeführte Matrikelwesen und die Zahl der Konsulate nicht mehr genügen würden, ist klar. Die Militärführersatzsteuer für Auslandschweizer sollte wegfallen, da sie von 50% doch nicht bezahlt wird. Eine einheitliche Konsulatssteuer wäre dafür einzuführen. Auf diese Art der Schweiz nähergebracht, wird auch das alte Postulat, den Schweizern im Auslande die Möglichkeit bieten, Einfluss auf die Behörden und Gesetzgebung unseres Landes auszuüben, wieder aktuell. Will man beim Auslandschweizer das Vaterlandsgefühl wachhalten und fördern, muss er auch Gelegenheit haben, am politischen und wirtschaftlichen Leben der Heimat teilzunehmen.

Grosses Ziele werden aber nur erreicht, wenn eine starke Organisation die Wege ebnet. Die Organisation ist berufen, zu sammeln und ihrem besonderen Charakter entsprechend, dem Willen ihrer Glieder Ausdruck zu verleihen und zum Durchbruch zu verhelfen. Daher muss auch die Auslandschweizerbewegung in einer gesunden demokratischen Organisation das richtige Betätigungsfeld finden, auf dem praktische und positive Arbeit geleistet werden kann und geleistet wird. Diese Organisation fehlt uns Schweizern im Ausland. Wohl treffen wir überall Schweizervereine, aber sie zählen nur einen geringen Bruchteil der Landsleute als Mitglieder. Das Ziel muss deshalb sein: Zusammenschluss aller Landsleute zu Vereinen, alle Vereine zu Landesverbänden, aller Verbände zu einem Zentralverband mit eigenem Sekretariat, das von ihm erhalten wird. Die bestehende Organisation der Neuen Helvetischen Gesellschaft in diesem Sinne ausgebaut, wäre zweckdienlich und würde ihr einen neuen lebenskräftigen Impuls geben.

Ein wesentliches Mittel zur Förderung dieser Organisation ist die Auslandschweizerpresse. In Auslandschweizerkreisen verkennt man die Bedeutung einer eigenen Presse noch sehr. Und doch braucht der Auslandschweizer eine Presse, die seinem Milieu angepasst ist und vor allem Ideen und nicht allein Nachrichten-Presse ist....

Die Ausland-Organisation der Neuen Helvetischen Gesellschaft hat schon verdankenswert Vieles geleistet, nur sind die lokalen Verhältnisse noch mehr in Betracht zu ziehen.

Das Auslandschweizertum, richtig erfasst und organisiert—auch richtig geführt—stellt einen nicht zu unterschätzenden Pionier der Heimat dar: kulturell und wirtschaftlich.

In gedrängter Form haben wir Ideen niedergelegt. Wir erwarten von der Heimat, dass sie unsere Anregungen Verständnis entgegenbringt und unsere Bestrebungen stärker unterstützt und fördert, als es bisher der Fall war. Es liegt im Wesen, in der Natur eines jeden Programms, dass es erkannt, anerkannt und bekämpft wird.

Neue Zeiten—neue Ideen. Wer ihnen zu folgen vermag wird siegen.

Wir wollen und müssen siegen!—

Radio Programmes from Swiss Stations.

LAUSANNE, 680 m. 1.5 kw.:

Dimanche, 22 Avril.

21.00 Audition musicale donnée avec le concours de MM. Auguste Girod, prof. de flûte au Conservatoire; Ed. Defrancesco, flûtiste et Mlle. Irène Hertig, pianiste.

Lundi, 23 Avril.

20.01 Concert d'orchestre.

Mardi, 24 Avril.

20.30 Suite d'airs montagnards de E. de Ribeauvillé, joués au violon par Mlle. M. Lavanchy et à l'alto par l'auteur: (a) Entrée, Harmonica. Air tendre, Lucette, Valse, (b) Vieille histoire, Montferrine. Chanson, Le Moulin. (c) Entrée. Air aimable. Berceuse. Le Petit mulet. Ménétriers. Marche, 21.00 Orchestre de la station.

Mercredi, 25 Avril.

20.01 "Les mines de sel en Suisse," par M. Chevalley, directeur de la Société vaudoise des mines et salines de Bex. Causerie donnée sous les auspices du Département vaudois de l'agriculture, de l'industrie et du commerce.

Jeudi, 26 Avril.

20.01 Concert de la station.

20.50 Éléments de droit civil: Le mariage et le divorce, par M. le Dr. Pierre Rochat, avocat à Lausanne.

Vendredi, 27 Avril.

20.01 La littérature française pour tous: Le XVIIe siècle: la Renaissance, par le prof. Henri Sensine.

Samedi, 28 Avril.

20.01 Orchestre de la station.

20.30 Intermède littéraire: Oeuvres de Miguel Zamacois, par Mme. Amstein: 1. Monologue de la pluie; 2. Le Bourdon; 3. La Pie; 4. Robes et manteaux.

21.00 Orchestre.

ZURICH, 588 m. 4 kw.:

Montag, 23. April.

19.32 Dr. Osk. Eberle, Schwyz: "Schweizerische Festspiele."

20.00 "Sechseläuten." "Freie Bühne," Zürich.

Dienstag, 24. April.

19.32 Dr. E. Briner: "Zum 100. Geburtstag Frank Buchser."

20.00 Cello-Vorträge von Lucien Caveye.

20.40 Mina Blattmann (Alt) singt Lieder von Franz Schubert.

Mittwoch, 25. April.

17.10 Jugendstunde (Eduard Ringger): "Die Insel Madagaskar und ihre Bewohner," von A. Hoffmann, Nossi-bé, Madagaskar.

19.32 Vortragdienst d. Volkshochschule (Prof. E. Waser): "Die Erde."

20.00 Rhät.-romanische Stunde.

20.15 ca. Prof. Lötscher spricht über rhät.-romanische Literatur. Bündner Männerchor.

Donnerstag, 26. April.

17.10 Kinderstunde (Tante Böschenstein): "Eine seltsame Schule: Betrübter Anfang" (Von Ottilie v. Wildermuth).

20.00 Bläser-Halbstunde. Jean Nada, Solo-Flötist des Tonhalle-Orchesters.

20.40 ca. Rita Balm singt Soubrette-Arien.

21.20 ca. Unterhaltungs-Konzert des Hausorchesters.

Freitag, 27. April

20.00 Franz Werfel-Stunde.

Samstag, 28. April.

15.30 Handharmonika - Klub "Edelweiss," Zürich (Dir. A. Sigg).

19.47 Hans W. Hartmann: "Von Burgen und Ruinen."

20.15 ca. Volkstümlicher Abend. Jodelpoppelquartett "Fidelio" (Sologedel: Emmy Brauen). Elite-Abteilung des Mandolinisten-Orchesters "Carmen" Zürich. Vuagniaux und Brandenberger auf Hohners Chromatica.

Sonntag, 29. April.

20.00 Werner Huber, Tenor. Anschliessend: Wunschkonzert des Hausorchesters.

Telephone:
Museum 2982.

Telegrams:
Foysulase, London.

Foyer Suisse 12 to 14, Upper Bedford Place
(Nearest Tube Station: Russell Square.)

Moderate Prices. 75 Beds. Central Heating.

Public Restaurant. - - Swiss Cuisine.

Private Parties, Dinners, etc., specially catered for.

Terms on application.

WILLY MEYER, Manager.

Tell your English Friends
to visit

Switzerland

and to buy their Tickets
from

The Swiss Federal Railways,

Carlton House, 11b, Regent St., S.W.1.

"Olde Friends' Evening" at the Union Helvetia

On Tuesday, March 27th, the Union Helvetia Club held its 9th annual "Olde Friends' Evening." The proceedings commenced with an excellent dinner, which was thoroughly enjoyed by all present, and Mr. C. Rossier received numerous congratulations on same.

After dinner Mr. R. S. Stoddon's orchestra of about 38 players kindly obliged and I feel sure that without this regular item an "Olde Friends' Evening" would not be the same.

We were then entertained by a troupe of Old English Dancers, who were a tremendous success, and our best thanks must be accorded to them for such a delightful performance and also for the great amount of time they so unselfishly gave in rehearsing, under the very able instruction of Mr. A. Rossier.

The surprise of the evening was then inflicted on us a "Schuhplattler" performed by Mrs. A. Rossier, Mrs. B. Aebersol and "John"—the latter's costume was a 'scream,' which I believe he made up from various members of the staff and visitors.

It was particularly pleasing to see so many "Olde Friends" amongst the gathering of 150, which included Mr. G. De Brunner, who kindly took the chair for the evening, Mr. Borgeaud, President of the Territorial Administration; Mr. Gallo, President of the Section; Mr. Delaloye, President Club House Commission; Mr. C. Strubin, President S.R.A.; Mr. A. Wyss, Mr. M. Wullschleger and Mr. F. Maeder, three of the original organisers of the "Olde Friends' Evening."

This report would be incomplete without a special word of thanks to Mrs. Rossier for her indefatigable work during the evening, who seemed to be everywhere and taking part in the different amusements.

G.H.W.B.



UNION HELVETIA.

Meeting of Delegates of the Sections in Great Britain, held on Sunday, April 15th, 1928, at 1, Gerrard Place, London, W.1.

Adorned by beautiful buttonholes in Helvetic colours the Delegates from Brighton (M. Martig), Birmingham (M. Hoefliger), Dublin (M. Gass) and London (MM. Borgeaud, Boog, Diethelm, Gallo, Hold, Indermauer, Jaquenoud, Lehrrian, Naef and Ad. Schmidt) took their seats soon after 10 a.m., fit and fresh to tackle a heavy and important Agenda.

M. Borgeaud, as President of the "Administration territoriale britannique," opened the Meeting and bade a hearty welcome to all Delegates present. He expressed the hope that harmony and a good spirit of fellowship would prove to be the keynote of all deliberations and that any personal feelings would be sunk in favour of mutual goodwill and co-operation for the benefit of one common cause—the expansion and progress of the "Union Helvetia" at home and abroad.

After giving a short *résumé* of his own work and that of the whole "Administration territoriale" during the past two-and-a-half years, and dwelling on the difficulties that for various reasons had confronted his Committee, he impressed on the Delegates that whatever criticism his administration had called forth—whether based on facts or mere imagination—he and his colleagues had always been guided by a genuine desire to give their very best for the good of the Society.

Thereupon M. Borgeaud proposed the election of a "Comité du Jour," resulting in the following nominations: M. Martig, President; M. Boog, Vice-President; M. Finger, Secretary; MM. Hold and Jaquenoud, Tellers; Mrs. Greenfield, French and English Reporter, and Miss Hauger, German Reporter.